

Elfen wollten helfen

Im Kampf gegen die vielen Unfälle auf der A2 hat die Straßenbehörde eine Elfenbeauftragte und eine Tierkommunikatorin eingesetzt. Die Behörde verteidigt die Mitnahme der Frauen. Sie glauben das nicht? Doch das war so.

Im Juni 2018 hat die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr eine selbsternannte Elfenbeauftragte und zu ihrer Unterstützung eine Tierkommunikatorin auf eine Kontrollfahrt mitgenommen.

Es wurden fünf neuralgische Unfallschwerpunkte auf der A2 zwischen Lehrte und Braunschweig angesteuert. Beide Frauen haben sofort „sehr traurige Energien“ gespürt. Diese sind die tiefere Ursache für die vielen Unfälle, weil sich „aufgebrachte Naturwesen“ ihre Natur wiederholen wollen und deshalb rebellieren. Außerdem hätten Wildschweine Unfälle verursacht, weil ihnen ihr Revier genommen wurde.

Einige Streckenabschnitte der Autobahn wurden nun energetisch versiegelt. Wie das gemacht wurde bleibt ein Geheimnis der helfenden Elfen.

Auf den Erfolg werden wir allerdings noch warten müssen, denn in dem versiegelten Abschnitt der A2 hat es unmittelbar nach der Versiegelung weitere schwere Unfälle gegeben.

Vielleicht hätte man vor der geheimnisvollen Straßenversiegelung beide Fahrtrichtungen auf der A2 sperren sollen um ein noch besseres Ergebnis zu erzielen. Wahrscheinlich wäre es aber dann zu Auffahrunfällen am Ende des Staus im nicht versiegelten Bereich gekommen.



Der Fairness halber sollte erwähnt werden, dass sich die Landesbehörde mittlerweile von der Vorgehensweise distanziert hat und den Einsatz bedauert. Auch die Elfen haben sich zurückgezogen und möchten keine näheren Angaben machen.

Mit einem gewissen Abstand zu solchen Ereignissen und einem guten Schuss Sarkasmus, gepaart mit zynischem Humor, könnte man meinen, dass die Elfen schon seit Jahren eingesetzt werden.

Sie ergänzen sozusagen die Strategien der etablierten Unternehmensberatungen Berger und McKinsey in Berlin. Ohne sie wäre eine weitere Entwicklung der realitätsfremden Politik gar nicht möglich.

Erst jetzt wird klar, es müssen die Elfen gewesen sein, die das Durcheinander der Mehrwertsteuersätze angerichtet haben. Sie sind es, die unsere Experten im Deutschen Verkehrsgertichtstag beraten haben als verkündet wurde, die Fahranfänger sollen nicht aufgrund von Fahrsicherheitstrainings besser fahren lernen, sondern sie brauchen neue Autos mit besserer Technik.

Der Entkoppelungsprozess aus der Realität sollte vorangetrieben werden, um die Kraft des Übersinns zu nutzen.

Kolumne „ökonomisch betrachtet“
Neue Landschaft
Patzer Verlag
September 2018
Lothar Johanning
lj@ljmarketing.de